© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Cladonia pyxioides Wallr. und drei neue Cladonia-Arten.

Von **Max Britzelmayr.**

Mein Lichenen-Exsikkat n. 308 f. 98 ist S. 38 des ersten Teiles der Lichenen aus Südbayern in Wort und Bild als merkwürdige Form des Cl. chlorophaea beziehungsweise der fimbriata beschrieben, aber nicht näher bestimmt. Die fragliche Cladonie findet sich im zweiten Teil der Lichenen aus Südbayern S. 190 wieder beschrieben und als Cl. carneola bezeichnet. Auf die chemische Prüfung wurde dabei keine Rücksicht genommen. Später ergab die Untersuchung der vermeintlichen Cl. carneola und identischer Cladonien aus dem Harz unter Anwendung von Ätzkali zuerst kaum wahrnehmbare, dann nach einiger Zeit fleischfarbige und rosenrote bis rote Reaktionen, eine mir neue Beobachtung, die mich zu einer Nachprüfung der in meinen Herbarien befindlichen Exemplare der Cl. fimbriata und chlorophaea mit Ätzkali veranlasste, wobei mehrere Reihen dieser Cladonien die gleiche Reaktion oder eine ähnliche zeigten. Die frühere Unterlassung der chemischen Prüfung der mehrerwähnten Cladonien entschuldigt sich dadurch, dass dieselben im ganzen durch ihre makroskopischen Kennzeichen unschwer zu unterscheiden sind. und dass die Anwendung von K nach der einschlägigen Literatur ohne Wirkung oder nur von sehr geringer sein soll. Jene Clad. fimbr. und chloroph., welche andere Reaktionen wahrnehmen lassen, sind von den genannten Arten zu trennen, ähnlich wie das bei Cl. bacillaris und macilenta der Fall ist

a. **Cladonia curtata** Britz. e. 848 a, f. 848 a, 849.*) Podetia circiter 12 mm alta, c. 2,5 mm lata, albido-vel glaucofarinosa, K + sordide rubescentia, scyphis sensim parum dilatatis.

Haspelmoor bei Augsburg. Harzgebirg. Auf Erde und Torf.

*) Nur die Cladonien 848, a—e dann 868—879 sind als Exsikkate ausgegeben; für die Nummern 849—867 sind nur Abbildungen vorhanden.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

b. **Cladonia albidula** Britz. e. 848 d, f. 848 d, 850: Podetia c. 20 mm alta, 1,5—2 mm lata, alba aut glaucescente albida, basin versus saepe glauco-cinerea, farinosa, frequenter in longitudinem plicata, rarius subfissa, K + incarnato- aut roseo-rubescentia, ascypha aut scyphifera, scyphis dilatatis 3—5 mm latis. Apothecia nigrofusca aut pallidiora, pedicellis brevibus latis e margine scyphorum excrescentibus. Multiformis.

f. denticulata f. 855: Scyphi margine dentati,

f. ramosa f. 856: Podetia bis, vel f. 857: pluries ramosa,

f. lateralis f. 852 b: Latere podetiorum prolifera.

Sämtliche an Waldesrändern und in lichten Wäldern der von Augsburg westlichen Höhenzüge. Wald bei Langweid.

c. **Cladonia roborosa** Britz. e. 848 b, f. 848 b, 851: Podetia c. 20 mm alta, infra c. 1 mm lata, sursum sensim dilatata, scyphis c. 5 mm latis, albida, sordide albida, granuloso-farinosa, K + dilute flavescentia mox rubrofuscescentia. Margo scyphorum tenuiter denticulata.

f. prolifera f. 852: Scyphis margine proliferis,

f. lateralis f. 858: Innovationes ex podetiorum aut scyphorum latere progredientes.

Im Haspelmoor und im nördlichen Böhmen.

d. **Cladonia pyxioides** (Wallr.) Britz e. 308, f. 98, 848 c et e, f. 848 c et e, 854: Thallus primarius squamis mediocribus irregulariter incisis aut lobatis, superne glaucescentibus aut olivaceo-glaucescentibus, subtus intusque albis, plerumque esorediosis, hydrate kalico superne — non semper — fuscorubescentibus, subtus vulgo in roseum vergentibus. Podetia elongata, saepe irregulariter plicata vel rugosa, scyphifera aut rarius ascypha, scyphis rugosis, angustis aut dilatatis, parietibus tenuibus mox crassiusculis, pulvere tenuissimo vel minute granuloso tecta, tandem corticata et verruculosa, squamis destituta vel basin versus vel totaliter squamulosa, saepe prolifera, hydrate kalico semper sensim intense incarnato- aut roseo-rubescentia Apothecia parva, mediocria aut majuscula e margine scyphorum ex pedicellis saepe latis excrescentia, solitaria aut confluentia, fusca, rufofusca aut frequentius pallidiora. Multiformis.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Wald bei Langweid, Bayerischer Wald, Steigerwald, Harz.

prolifera Britz. f. 865 (2 et 3): Innovationes e margine scyphorum excrescentes

Wald bei Langweid, Harz.

platydactylum (et heterodactylum) Wallr. (fructifera): Scyphi apotheciis pedicellatis et prolificationibus sterilibus instructi: minor Britz. f. 853. (Arn. f. 1496 dextr. ex parte).

Wald bei Langweid.

major Britz. f. 863 (Arn. 1328 u. 1329).

Bayerischer Wald bei Regen.

anablastematicus Wallr. (squamosa), Britz. f. 865, 867 et ex parte reliquae. (Arn. f. 1326).

Wald bei Langweid, Harz.

perithetum Wallr. (lateralis), Britz. f. 866: Prolificationibus e latere podetiorum (aut. scyphorum) excrescentibus (Arn. f. 1496 dextr. ex parte).

Wald bei Langweid, Harz.

leptostelis Wallr. (forma gracilis) Britz. f. 859: prolifera; f. 860: fructifera.

Standorte der vorigen; aber auch Lothringen; denn in meinem Exemplar des „Guide élémentaire du Lichénologe par Harmand" Exsiccata I n. 26 liegt unter n. 26 keineswegs wie dort angegeben Cladonia ochrochlora Flk., sondern — an der Unterseite des Thallus primarius und an den mit Soredien bedeckten Stellen der Podetien allen bei K auftretenden Reaktionen der Cladonia pyxioides (Wallr.) Britz. entsprechend — eben diese Flechte vor und zwar in den Formen der leptostelis als radiata, prolifera, cornuta ramosa, wovon ein Seitenast subulatus.

f. crispula Britz. f. 867: Scyphi squamis crispisulcantibus.

Wald bei Langweid.

f. subulata Britz. 861: simplex; f. 862 subramosa, sursum tenerrime plicata.

Regen im Bayerischen Wald, Lothringen.

f. capreolata Britz f. 864: subulata apice recurva.

Regen im Bayerischen Wald.

Hiernach berichtigen sich die auf die Cladonia pyxioides bezüglichen Angaben in Dr. Arnolds Lichenologischen Fragmenten

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

XXX 1891 und in Dr. Wainios Monographia Cladoniarum universalis II. Band p. 220—222. Von Arnold wurde den interessanten Formen der Cl. pyxioides im Strassburger Herbar Wallroths behufs Zustandekommens von den Lichtdruckbildern n. 1326—1329 alle Aufmerksamkeit geschenkt und Wainio hat nach diesen Abbildungen und im Einklang mit Arnolds Deutungen die ganze Gruppe der Cl. pyxioides Wallr. oder wenigstens den wichtigsten Teil derselben der Cl. chlorophaea zugewiesen. So ging die von Wallroth vollzogene Aufstellung der pyxioides als einer eigenen Art verloren. Zur Wiedererlangung ihres Ranges mussten nicht bloss Abbildungen sondern wirkliche Exemplare derselben von den Standorten Wallroths aus dem Harz herangezogen und chemisch geprüft werden. Die Vergleichung der zahlreichen mir vorliegenden Exemplare der Cl. pyxioides aus dem Harz weist die vollständige Identität derselben mit den betreffenden Arnold'schen Lichtdrucken nach und die Prüfung jener wirklichen Exemplare durch K sichert durch ihren überraschenden Erfolg der bisher rätselhaften Cladonia pyxioides einen bleibenden Platz unter den Cladonia-Arten.

In meinem Herbar sind meine Exsikkate aus Südbayern unter den Nummern

301: albidula f. denticulata et prolifera,
308: pyxioides f. tubaeformis sterilis,
547: partim pyxioides,
466: pyxioides f. tubaef. major fructifera,
251: pyxioides f. tubaef major et minor fructif.,
302: pyxioides f. cornuta hic inde subulata sterilis aut fructif.,
351, 470: pyxioides formae variae.

Weiter sind als Exsicc. (vorläufig ohne Abbildungen) erschienen:

n. 868: albidula f. tubaeformis,
869: albidula f. conista,
870: albidula f. radiata,
871: albidula f. subulata,
872: pyxioides f. tubaeformis sterilis,
873: pyxioides f. tubaeformis fructifera,
874: pyxioides f. tubaeformis prolifera,
875: albidula f. cornuto-radiata,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

576: Cladonia pyxioides f. prolifera: körnig mehlig oder warzig, nicht oder wenig schuppig,
877: curtata.

Nicht unerwünscht dürfte bei dieser Gelegenheit die Beigabe der Cladonia cornuta (L.) Schaer. sein, Britz. exs. 878, sowie der Cl. digitata L. f. ceruchoides Wain.: e. 879, thallus ochraceo-olivaceus.

Sämtliche Exsikkate (n. 848 a—e, dann 868—879) stammen aus der Umgebung von Augsburg.

Die Cladonia curtata und roborosa haben eng begrenzte Formenkreise. Die Cl. albidula und pyxioides kommen nahezu in allen Formen der Clad. fimbriata vor, ein Fingerzeig, dass albidula und pyxioides der fimbriata näher als der pyxidata beziehungsweise chlorophaea stehen.

Die für die oben aufgeführten vier Cladonien-Arten hauptsächlich entscheidenden Reaktionen treten auf den sorediösen Teilen am deutlichsten, jedoch erst dann hervor, wenn die geätzten Stellen trocken geworden sind.

Es lässt sich vermuten, dass die Floerke'sche Form δ expansa und ε pterygota (Fl. Comm p. 68—70), noch mehr aber β costata (l. c. p, 66 u f.) der pyxioides sehr nahe stehen; auch nach der Beschreibung Floerke Comm. p. 75 sowie nach dem Arnold'schen Lichtdruck n. 1267 die Cladonia pyxidata var. chlorophaea subvar lepidophora Fl. (comp. P. fusca pyxioides δ decorticatus Wallr., Arn. n. 1327).

Den Herren Oswald in Nordhausen und Zschacke in Bernburg sage ich für die freundliche Übersendung der betreffenden Cladonien aus dem Harz verbindlichsten Dank.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: 37

Autor(en)/Author(s): Britzelmayr Max

Artikel/Article: Cladonia pyxioides Wallr. und drei neue Cladonia-Arten 239-243